

Vorwort

Liebe Musikfreunde,

herzlich willkommen zu Ihrer Weiterreise in die Welt der Musik!

Mit diesem Heft vertiefen Sie Ihre Kenntnisse über Cello spielen und alles, was Sie über Musik sonst noch wissen sollten. Es knüpft direkt an den ersten Band der Celloschule an und ist gemacht für neugierige Erwachsene, die bei einem Lehrer oder einer Lehrerin Unterricht nehmen! Es ist kein Heft zum Selbstlernen, sondern als Material für den Cellounterricht mit Erwachsenen gedacht.

Wie auch der erste Band, stellt dieses Heft von Anfang an die Musik, das Musizieren, in den Vordergrund!

Im Zusammenspiel mit der Lehrperson werden in Duos die Spielfreude und das Gehör gefördert, außerdem gibt es Solos sowie einige Stücke mit Klavierbegleitung. Darüber hinaus bieten Werke für drei Celli weitere Möglichkeiten zum Zusammenspiel mit anderen. Auch stilistisch ist die Stückauswahl erweitert; mit Tango, Blues und anderem geht es diesmal über die klassische Musik hinaus.

Ergänzt werden die Stücke durch praktische Spielhinweise. Weitere Grundlagen der Musiklehre und der Musikgeschichte werden in übersichtlichen Exkursen vermittelt.

In diesem Heft lernen Sie auch einige neue Griffarten und Lagen kennen, der Tonumfang wird somit erweitert. Die Grundlagen der Bogentechnik werden ebenso vertieft.

Im ersten Band ging es vor allem um die Klangerzeugung, nun erfahren Sie mehr über die Klanggestaltung. Ich möchte Sie weiter begleiten auf dem Weg, ein Gefühl für die Musik zu entwickeln, ein Empfinden für Klang, Ausdruck und Charakter. Außerdem soll die Phantasie gefördert werden.

Mein Konzept habe ich aus der Unterrichtspraxis heraus entwickelt. Erwachsene, die ein Instrument erlernen wollen, tun dies in ihrer meist knapp bemessenen Freizeit. Ihre Übezeit ist durch berufliche und familiäre Verpflichtungen begrenzt, deshalb wurde auf übersichtliche Lernschritte besonderer Wert gelegt.

Haben Sie Geduld mit sich und genießen Sie die Klänge, die Sie Ihrem Cello entlocken können!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß auf Ihrer Reise!

Darmstadt, im März 2009

Julia Hecht

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die mich beim Schreiben dieses Hefts unterstützt haben! Besonderer Dank gilt Gerrit, der mir immer ein anregender Gesprächspartner war, meinen Eltern, Britta, Rieke, Paul, Swantje und Susanne. Außerdem danke ich der Edition Peters und allen meinen Schülerinnen und Schülern, ohne die das Heft niemals Wirklichkeit geworden wäre. *J. H.*

Julia Hecht
Cello spielen
Band 2

I. Einleitung

Zu Beginn spielen Sie zwei Stücke in der weiten Lage nach unten.
Diese Lage kennen Sie ja schon aus dem letzten Kapitel des ersten Bandes dieser Celloschule.

La Parma

Don Giorgio de Mainerio
aus: Il primo libro de balli, 1578

Cello 1

Cello 2

f *p*

5

f *p*

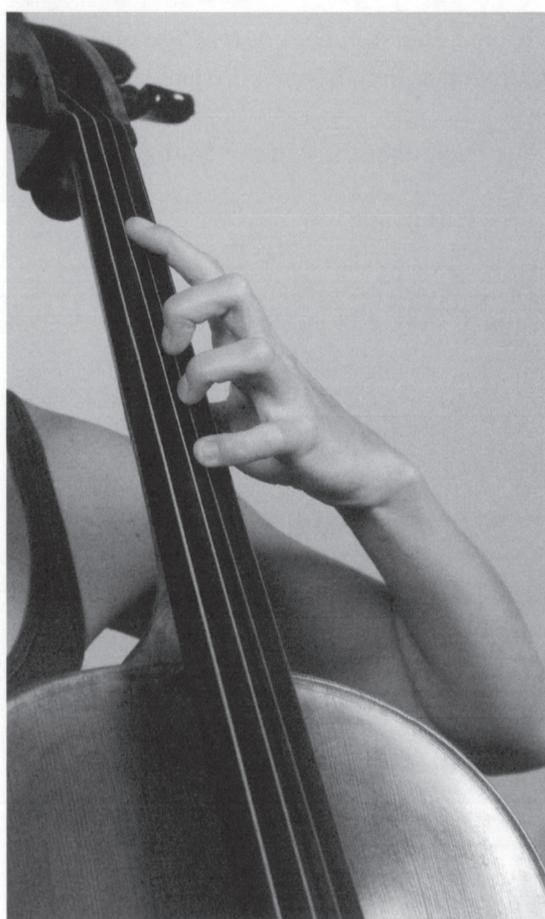
9

f *p*

13

f *p*

III. Die weite Lage nach oben



Die weite Lage nach unten kennen Sie schon aus dem ersten Band dieser Celloschule.
Nun lernen Sie die weite Lage nach oben kennen.

Der Griff der weiten Lage bleibt gleich: Der erste Finger ist abgestreckt. Er bleibt auf der Position, die er in der engen Lage hat, streckt sich, und die restlichen Finger rutschen näher zum Steg hin.

Das bedeutet: Bei der weiten Lage nach oben ist der zweite Finger auf der Position, auf der in der engen Lage der dritte Finger ist. Der Daumen rutscht mit, er bleibt also immer dem zweiten Finger gegenüber.